



# Neue Markenformen

## Klare und eindeutige Bestimmbarkeit

DPMA Nutzerforum – Meet the Experts

München, 11. April 2019

Dr. Senta Bingener

Deutsches Patent- und Markenamt



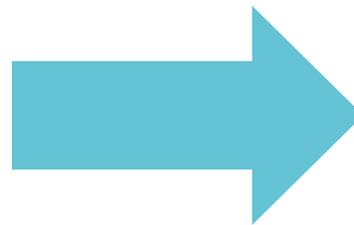
1. Paradigmenwechsel
2. (Gesetzliche) Vorgaben für die klare und eindeutige Bestimmbarkeit
3. Einzelne Markenformen mit Anforderungen an ihre Darstellung
4. Erste Erfahrungen seit 14. Januar 2019



# Paradigmenwechsel

---

Von der  
Festlegung des  
(grafischen)  
Darstellungsmittels



Zur  
**Festlegung des  
Darstellungsziels  
*klar und eindeutig  
bestimmbar***



# (Gesetzliche) Vorgaben für klare und eindeutige Bestimmbarkeit

---

## ■ § 8 Abs. 1 MarkenG:

Von der Eintragung sind ... Zeichen ... ausgeschlossen, die nicht geeignet sind, im Register so **dargestellt** zu werden, dass ... Behörden und Publikum den **Gegenstand** des Schutzes **klar und eindeutig bestimmen können**

## ■ § 6a MarkenV: Markendarstellung

(1) Die **Marke** bedarf einer **Darstellung** ... Erfordernissen des **§ 8 Abs. 1** MarkenG ... **in Papierform** oder auf einem **Datenträger** ... auslesbar...

(2) Bei **sonstigen Marken**, die sich **nicht anderweitig darstellen** lassen, ist ... **Darstellung** durch **Text als alleiniges Darstellungsmittel** möglich, wenn der Text den **Gegenstand** ... nach **§ 8 Abs. 1** MarkenG **klar und eindeutig bestimmbar** macht ...



# (Gesetzliche) Vorgaben für klare und eindeutige Bestimmbarkeit

---

- **Bekanntgabe des DPMA (§ 6a Abs. 1 S. 4 MarkenV)** vom 14.01.2019 der beim DPMA lesbaren Datenträgertypen und Formatierungen für Markendarstellungen mit Vorgaben zu
  - Datenträgertypen
  - Datenträgergestaltung (eine Datei, Dateibenennung ...)
  - **zulässigen Dateiformaten für die einzelnen Markenformen**
  
- **Mitteilung über die Darstellung neuer Markenformen** des tmdn
  - Begriffsbestimmungen und Darstellungsmittel der einzelnen Markenformen
  - zulässige Dateiformate für verschiedene Markenformen (Monoformat)

# (Gesetzliche) Vorgaben für klare und eindeutige Bestimmbarkeit

---

- = **Limitierung der Darstellungsmittel** durch Festlegung **zulässiger Dateiformate** für die Darstellung einzelner Markenformen
    - zur europäischen Harmonisierung
    - zum Schutz vor nicht zielführenden Darstellungen
  - + Option der **Darstellung sonstiger Marken durch Text** (nur DE!)
- 

➔ **liberaler und pragmatischer Ansatz** für erfolgreiche Anmeldungen



# Einzelne Markenformen mit Anforderungen an ihre Darstellung

## Enumerativ genannte Markenformen nach der **MarkenV**:

§§ 6 Nr. 1, 7	Wortmarke	Darstellung mittels Zeichensatz des DPMA
§§ 6 Nr. 2, 8	(Wort-)Bildmarke	graf. Darstellung auf Papier/als JPEG
§§ 6 Nr. 3, 9	3DMarke	graf. Darstellung auf Papier/als JPEG oder <b>OBJ, STL, X3D</b>
§§ 6 Nr. 4, 10	Farbmarke	grafische Darstellung auf Papier/als JPEG
§§ 6 Nr. 5, 11	<b>Klangmarke</b>	<b>Darstellung als MP3</b> oder graf. Darstellung in Notenschrift auf Papier/als JPEG
§§ 6 Nr. 6, 12	Positionsmarke, Kennfadenmarke, <b>Mustermarke</b> , Bewegungsmarke, <b>Multimediamarke</b> , <b>Hologrammmarke</b>	<b>Darstellung</b> nach §§ 8 Abs. 1 MarkenG, 8-11 MarkenV analog durch <b>adäquate Mittel</b>



# Einzelne Markenformen mit Anforderungen an ihre Darstellung

## Im Einzelnen

Positionsmarke	graf. Darstellung auf Papier/als JPEG, oft mit Beschreibung
Kennfadenmarke	graf. Darstellung auf Papier/als JPEG, teils mit Beschreibung
<b>Mustermarke</b>	<b>graf. Darstellung auf Papier/als JPEG</b>
Bewegungsmarke	<b>Darstellung als MP4</b> oder graf. Darstellung auf Papier/als JPEG, dann mit Beschreibung
<b>Hologrammmarke</b>	Darstellung als MP4 oder graf. Darstellung auf Papier/als JPEG
§§ 6 Nr. 7, 12a	<b>sonstige Marken = offener Auffangtatbestand:</b> Darstellung nach § 8 Abs. 1 MarkenG, – §§ 8-11 MarkenV analog auf Papier oder als JPEG, MP3, MP4, ggf. mit Beschreibung – <b>durch Text, wenn nicht anders möglich</b>



# Einzelne Markenformen mit Anforderungen an ihre Darstellung

---

## Absehbare Typen sonstiger Marken

- **Kombinationen aus Aspekten** der enumerativ **genannten Markenformen**, wie Hologrammmustermarke, Positionsbewegungsmarke
- **Kombinationen aus Aspekten** der enumerativ **genannten Markenformen** und **neuen Aspekten**, wie Licht-/ Klangmarke
- **andere Markenformen**, wie Lichtmarke
- an **andere Sinne** als Seh- und/oder Hörsinn **gerichtete Marken**, wie Tastmarke
- **konzeptuelle Markenformen**, z.B. Temperierung Bademodegeschäft bei 5 °C

# Einzelne Markenformen mit Anforderungen an ihre Darstellung

- Darstellungsoption für sonstige Marken
  - Darstellung in einer Datei und einem Dateiformat, ggf. zzgl. Beschreibung oder
  - Darstellung durch Text, wenn nicht anders möglich

- Im Einzelnen

Hologrammmustermarke, Positionsbewegungsmarke	MP4, ggf. mit Beschreibung
Wasser-/Soundmarke:	MP4 mit Beschreibung
Licht-(/Klang)marke	MP4 mit Beschreibung
Tastmarke	bei normierten Werkstoffen Darstellung durch Text
Duftmarke	wohl nicht möglich
Konzeptuelle Marken	Darstellung durch Text, z.B. "Das Bademodengeschäft ist ständig mit 5 °C temperiert"



Bei **mehreren Darstellungsoptionen** für eine Markenform hat **Anmelder die Wahl**; seine Wahl kann für eine Markenform aber **abstrakten oder konkreten Schutzgegenstand** begründen (z.B. melodiose Hörmarke).

**Festlegung** Markenform durch Wahl **Markenform + Markendarstellung**, z.B. *Klangmarke* + MP3 mit gesprochenem Wort  $\neq$  Wortmarke, Widerspruch klärt DPMA



## Fragestellungen

---

- Richtige **Markenform** (und Darstellungsmittel) bei **Kombination** mehrerer **Aspekte verschiedener Markenformen** oder **neuer Aspekte**?  
grds: **Anmelder** bestimmt **Markenform** durch **Ankreuzen + Darstellung**  
**aber: Kombination verschiedener Aspekte**, wie z.B. multimedialer und holografischer oder Lichtmarken- und Soundaspekte ist wohl **sonstige Marke**
- **Qualitätsprobleme** und (temporär) **sehr lange** Sequenzen in **Datei**?
- **Konsequenzen** der Verwendung **nicht vorgesehenen Dateiformats**?



## Fragestellungen

---

- Wann ist bei **sonstiger Marke nur Darstellung durch Text möglich** und zulässig?
- **Schutzfähigkeit nach bekannten Grundsätzen!**
  - § 3 II MarkenG: Ausschluss produktbedingter und üblicher Charakteristika
  - § 8 II MarkenG: Absolute Schutzhindernisse nach bekannten Grundsätzen, ein schutzfähiges Element genügt grds., (P) nur wenn markenformadäquat?
- **Prüfung der Verwechslungsgefahr** auch markenformübergreifend!
- **Recherche DPMAregister angepasst** durch hinterlegte **Suchschlagworte** für modernen Markenformen



## Wichtige Links

---

- Bekanntgabe des DPMA vom 14.01.2019

[https://www.dpma.de/dpma/veroeffentlichungen/bekanntgaben/bekanntgabe\\_14012019/index.html](https://www.dpma.de/dpma/veroeffentlichungen/bekanntgaben/bekanntgabe_14012019/index.html)

- Mitteilung des tmdn über Darstellung neuer Markenformen

[https://euipo.europa.eu/tunnel-web/secure/webdav/guest/document\\_library/contentPdfs/about\\_euipo/who\\_we\\_are/common\\_communication/common\\_communication\\_8/common\\_communication8\\_de.pdf](https://euipo.europa.eu/tunnel-web/secure/webdav/guest/document_library/contentPdfs/about_euipo/who_we_are/common_communication/common_communication_8/common_communication8_de.pdf)



**Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihre Aufmerksamkeit!**

Fragen gerne jetzt oder später unter [senta.bingener@dpma.de](mailto:senta.bingener@dpma.de)